Unnauer Patenschaft

zur Unterstützung krebs- und schwerstkranker
Kinder und Jugendlicher e.V.
Gemeinnützig anerkannt

Unnauer Patenschaft • 57648 Unnau

Herr
Hans-Peter Winter
Velberter Strasse 36

40227 Düsseldorf

Kontaktadressen:
Vors. Manfred Franz
Poststr. 16, 57648 Unnau
Tel. 0 26 61/95 06 71
Kass. Dorothee Wenzelmann
Neuer Weg 15, 57648 Unnau
Tel. 0 26 61/91 02 22
Fax: 0 26 61/91 02 23
www.unnauer-patenschaft.de
info@unnauer-patenschaft.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		Dorothee Wenzelmann	08.08.2010

Spendeneingang Geburtstag

Sehr geehrter Herr Winter,

zwar ein bisschen spät, aber nichts desto trotz genauso herzlich, gratuliere ich Ihnen im Namen der Unnauer Patenschaft zu Ihrem runden Geburtstag. Sie hatten eine tolle Idee und verzichteten auf Geschenke, baten stattdessen um eine Spende für die Unnauer Patenschaft. Ein Betrag von insgesamt € 2.460,--zeigt: Ihre Freunde waren damit total einverstanden und für uns ist es schön, dass wir solche Unterstützung erfahren, denn es zeigt, dass unsere Arbeit anerkannt wird, vielen Dank dafür.

Die Spender, die ihre Anschrift komplett angegeben haben, haben ihre Spendenbescheinigung bereits erhalten. Einige kamen jedoch ohne Angabe einer Anschrift, die erhalten Sie in der Anlage mit der Bitte um Weiterleitung. Falls Sie sich einmal unsere Häuser in Kundert ansehen möchten oder mehr über uns wissen wollen, ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen
Dorothee Wenzelman

Unnauer Patenschaft

zur Unterstützung krebs- und schwerstkranker
Kinder und Jugendlicher e.V.
Gemeinnützig anerkannt

Kontaktadressen:
Vors. Manfred Franz
Poststr. 16, 57648 Unnau
Tel. 0 26 61/95 06 71
Kass. Dorothee Wenzelmann
Neuer Weg 15, 57648 Unnau
Tel. 0 26 61/91 02 22
Fax: 0 26 61/91 02 23
www.unnauer-patenschaft.de
info@unnauer-patenschaft.de

Liebe Spender,

die Unnauer Patenschaft wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2010, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Im Jahre 2009 haben wir weiterhin durch unsere Spender sehr viel Unterstützung erfahren, eine Spendensumme von **€ 111.850,--** zeigt uns, dass Sie uns nach wie vor vertrauen und unsere Arbeit anerkennen. Diese Summe ist in dieser Zeit für uns eine große Anerkennung, denn wir wissen, dass das Geld im Jahre 2009 nicht einfach „nur so" ausgegeben wurde, jeder hat wohl überlegt, was er wo ausgeben konnte.

Alle Spender, die uns seit vielen Jahren unterstützen, wissen die folgenden Dinge, aber diejenigen, die vielleicht zum ersten Mal an uns spenden, sollen es auch erfahren: wir arbeiten immer noch uneingeschränkt ehrenamtlich, denn wir stehen selbst voll hinter unserer Arbeit und haben in vielen Fällen erfahren, dass sie erforderlich ist und vor allem, dass sie hilft. Bei uns bleibt jede Spende, in welcher Höhe sie auch immer anfällt, zu 100% das, was Sie gezahlt haben. Weiterhin werden uns die Kontoführungsgebühren von den beiden Banken, der Kreissparkasse Westerwald und der Westerwald Bank eG, nicht in Rechnung gestellt, unser Dank gilt auch dieser Unterstützung.

Die schwierige wirtschaftliche Situation, die uns alle eingeholt hat, macht natürlich nicht vor den von uns betreuten Familien halt, im Gegenteil, unsere Hilfe wird mehr denn je benötigt. Deshalb haben wir auch im Jahr 2009 wieder mehr ausgegeben **(€ 122.490,--)** als eingenommen, aber dank Ihrer jahrelangen, teilweise regelmäßigen, finanziellen Unterstützung, die nicht immer sofort gebraucht wurde, waren wir auch weiterhin in der Lage, uneingeschränkt zu helfen.

Familienunterstützung ist nach wie vor unser vorrangiges Anliegen und darauf haben wir auch im Jahre 2009 wieder unseren Schwerpunkt gelegt. Wir haben insgesamt **€ 50.932,--** dafür ausgegeben.

Wir versuchen zu helfen:
- die Betreuung des kranken Kindes durch die ständige Anwesenheit der Mutter oder des Vaters zu ermöglichen durch Übernahme von Lohn- oder sonstigen laufenden Kosten
- dringend erforderliche Anschaffungen für die Betreuung eines kranken Kindes auch zuhause zu finanzieren und somit den Geschwisterkindern die Vertrauensperson zu erhalten
- Kosten für Medikamente oder Sonder-Ernährungsmittel, die nicht von der Krankenkasse gezahlt werden, zu übernehmen
- Fahrtkosten, Unterbringung der Betreuungsperson oder sonstige Kosten zu übernehmen, die anfallen, solange das kranke Kind sich in der Klinik befindet.

Spendenkonten: Kreissparkasse Unnau (570 510 01) 101 021 699 — Westerwaldbank e.G. (573 918 00) 10.0229.08

Wir sind aber auch da, wenn jemand zum Reden, Heulen oder Lachen gebraucht wird, denn auch dafür finden betroffene Eltern nicht immer jemand in ihrem direkten Umfeld. Alle Mitglieder der Unnauer Patenschaft stehen den Eltern mit einem offenen Ohr, viel Zeit und, falls es möglich ist, einem Rat zur Seite.

Der zweitgrößte Posten unserer Ausgaben **(€ 44.000,--)** resultiert aus der Ausgabe für die Uniklinik Mainz: zum einen finanzieren wir nach wie vor eine Fachkraft im „Igelbüro", eine enorm wichtige Person für alle betroffenen Eltern, die sowohl bei amtlichen Dingen hilft, aber auch beim Gespräch mit dem Arzt oder einfach mal nur zuhört und Tränen trocknet. Weiterhin versuchen wir, zusammen mit der onkologischen Kinderstation an der Uniklinik Mainz, auch etwas für die größeren Kinder bzw. für die Geschwisterkinder zu tun: wir finanzieren mal einen Kinobesuch, oder auch eine Telefonkarte oder natürlich die „Geschwisterfahrt", eine Fahrt erkrankter Kinder mit Geschwistern ohne die Eltern, all das hilft, mit der Krankheit besser fertig zu werden.

Die Unterhaltungskosten für unsere beiden Ferienhäuser in der Gemeinde Kundert, einschließlich Heizung, Wartung aller Anlagen, Reinigung, Wäsche, notwendiger Reparaturen und einiger Anschaffungen betrug im Jahre 2009 **€ 10.056,--**. Diese Summe, enorm wenig für die Unterhaltung zweier Häuser, geben wir gerne aus, denn diese Häuser bedeuten für viele Familien die einzige Freude bei der Krankheit des Kindes und nach langen Krankenhausaufenthalten. Es wird dort sorgfältig auf alles geachtet und die liebevolle Betreuung durch unsere „Hausmutter", Frau Schumacher aus Kundert, tut ein Übriges.

"Weihnachtsmann" waren wir auch wieder: Geschenke für die Stationen in Mainz, Koblenz und Kirchen, dank der Hilfe und Unterstützung der Firmen HABAKUK, Hachenburg und Millé, Bad Marienberg, und natürlich einiger regelmäßiger Spenden (danke an alle unermüdlichen Polizisten auf dem Katharinenmarkt), haben wir dafür **€ 4.630,--** ausgegeben, für die Kinder eine wirkliche Sternstunde.

Ausserdem haben wir im Jahre 2009 der Schule für Gehörlose in Neuwied nochmals einen Wunsch erfüllen können mit einem Instrumentenschrank gefüllt mit Orff-Instrumenten (**€ 2.675,--**), die Freude der Kinder war riesengroß. Einer Familie konnten wir die Pflege Ihrer behinderten Tochter mit der Anschaffung eines Treppenliftes (**€ 8.400,--**) enorm erleichtern und einem jungen krebskranken Mädchen machten wir eine große Freude mit der Anschaffung eines Laptops nebst Zubehör (**€ 1.380,--**). Sie kann nun den in der Schule versäumten Stoff mit Hilfe Ihrer Freunde und Lehrer nacharbeiten und so in ihrem Klassenverband bleiben, damit kann sie ihre Krankheit weitaus besser ertragen.

Enden möchte in diesem Jahr mit einer kleinen Geschichte: am 23.Dezember erreichte uns der Hilferuf einer Familie, die ein sehr schwer krankes Kind hat. Dieses Kind liegt seit vielen Monaten auf der onkologischen Station in Gießen, die Mutter ist seit dieser Zeit immer bei ihr, der Vater so oft er nur kann. Ein ausführlicher Brief der Mutter schilderte ein schweres Schicksal des Kindes, das einen Wunsch hatte, den ihr die Eltern aber aus finanziellen Gründen nicht erfüllen konnten. Dank der Hilfe von Millé in Bad Marienberg, konnten wir dieses Teil noch besorgen und es fanden sich ganz liebe Menschen, die es am 24.12.2009 noch nach Gießen und direkt zu diesem Kind brachten (danke liebe Claudia, danke lieber Michael).

So wurde es für uns wirklich Weihnachten und das aufrichtige Dankeschön dieser Eltern gebe ich gerne an Sie alle, liebe Spender, weiter. Das, was Sie mit Ihren Spendengeldern uns ermöglichen zu tun, darf für Sie alle eine große Befriedigung sein: Sie helfen dort, wo auch der kleinste Betrag eine große Freude auslöst.

Dorothee Wenzelmann, Kassiererin

Dorothee W